

ADVENTS-SONDERZÜGE IN LÜBECK 2012

Lübeck als Weihnachtsstadt des Nordens und mit einem der größten Adventsmärkte in Norddeutschland wird in jedem Dezember von vielen auswärtigen Besuchern bevölkert, die dann das festliche, vorweihnachtliche Flair der in den letzten Wochen eines jeden Jahres glanzvoll geschmückten Hansestadt an der Trave genießen. Soweit nicht gleich mit dem eigenen Pkw kommen d. auswärtigen Besucher des Lübecker Weihnachtsmarktes außer mit planmäßigen DB-Zügen vor allem auch mit Reisebussen hierher. Hier sieht man dann Fahrzeuge des touristischen Straßenverkehrs aus allen Teilen Deutschlands und dem benachbarten Ausland, sehr viel auch aus Dänemark u. Schweden. Ein kleiner Teil der o. a. Besucher reist nach Lübeck aber auch in eigenen Sonderzügen und es gibt ebenfalls derartige Züge, die umgekehrt Bewohner von Lübeck und aus seinem Umland zu Weihnachtsmärkten an anderen Orten bringen. Aber auch bei den Adventsmarkt-Besuchern aus Lübeck an anderen Orten überwiegt bei weitem der Eigen-Pkw, der Planzug oder der Reisebus als Fortbewegungsmittel. Dadurch ist die Anzahl an Advents-Sonderzügen in Lübeck insgesamt stets nur gering. 2011 war sogar nur ein einziger Zug dieser Art in der Hansestadt zu registrieren. 2012 rollten aber immerhin drei Advents-Sonderzüge auf Lübecker Gleisen. Einer davon fuhr von Lübeck aus, die beiden anderen hatten die Hansestadt zum Ziel und alle zusammen bestanden aus besonderem und historischem Fahrzeugmaterial. Schon deshalb soll die Fahrt dieser drei Lübecker Advents-Sonderzüge des Jahres 2012 in der Folge kurz beschrieben werden. Diese Beschreibungen beginnen mit der Schilderung der Fahrt

Mit der V 200 vom Travestrand zum Osthazarnd

Den Reigen der Advents-Sonderzüge in Lübeck eröffnete 2012 der Sonderzug des Vereins HISTORISCHE EISENBAHN LÜBECK E. V. (HEL) am Samstag, d. 1. Dezember 2012, der zugleich der einzige der o. a. Sonderzüge war, der von Lübeck aus seine vorweihnachtl. Tagesreise unternahm. Im Gegensatz zu den beiden anderen Zügen dieser Art mit Lübeck als Ziel von deren Fahrt. Das Ziel des HEL-Advents-Sonderzuges am 1.12.2012 war hingegen Wernigerode im schönen Ostharz. Dieser Sonderzug bestand aus den folgenden Fahrzeugen (Reihung so auch bei Abfahrt in Lübeck Hbf):

Museums-Diesellokomotive V 200 007 (DB-Museum)

1./2.-Kl.-Mittleinstiegswg. Nr.30 225 (AByl, DB-Museum)

Gesellschaftswagen 'HANSE TREFF' Nr. 40 040 (WG, HEL)

1./2.-Kl.-Schnellzugwagen Nr. 40 130 (ABm, Lübecker Privatbesitz)

Alle o. a. Fahrzeuge sind in Lübeck beheimatet und werden vom HEL-Verein betreut, gepflegt, unterhalten und betrieben)

Mit 151 Passagieren war der HEL-Sonderzug von Lübeck nach Wernigerode und zurück am 1.12.2012 restlos ausgebucht. Abgesehen davon, daß Advents-Sonderzüge allgemein in der Regel stets gut ausgebucht sind, sorgte für die sehr gute Belegung des o. a. Sonderzuges wohl auch die Tatsache, daß es sich bei seiner Fahrt um die erste HEL-Exkursion nach 15 Monaten überwiegend fahrzeugbedingter Zwangspause handelte:

Der beschriebene HEL-Sonderzug am 1. Dezember 2012 bewegte sich auf seiner Hinfahrt über die Strecken und Streckenabschnitte d. folgenden Fahrtroute: Lübeck Hbf - Bad Oldesloe - Ahrensburg - Wandsbek Gbf - Hamburg-Horn - Hamburg-Rothenburgsort - Südl. Oberhafenbrücke - Hamburg-Harburg - Winsen/L. - Lüneburg - Uelzen - Celle - Lehrte - Misburg - Hannover-Waldheim - Hannover-Wülfel - Hannover Messe/Laatzen - Barnten - Hildesheim Hbf - Derneburg - Goslar - Oker - Vienenburg - Ilsenburg - Wernigerode DB.

Von Celle bis Hannover-Wülfel sollte der o. a. Sonderzug planmäßig eigentlich über Langenhagen und Hannover Hbf geführt werden. Diese Fahrt verhinderte ein Unfall, der sich am 1.12.2012 um 2.43 Uhr in der südöstlichen Einfahrt von Hannover Hbf

ereignet hatte. Dabei entgleisten drei Güterwagen des von Nürnberg nach Seelze fahrenden Güterzuges 51 648, der eigentlich gar nicht durch den Hauptbahnhof von Hannover geführt wird, sondern planmäßig den westlichen Teil der hannoverschen Güterumgebungsbahn in Anspruch nimmt. Das verhinderten in der Nacht vom 30.11. zum 1.12.2012 aber Brückenbauarbeiten im genannten Bereich dieser Güterumgebungsbahn, die hier dadurch in dieser Zeit gesperrt war. Als bei der außerplanmäßigen Durchfahrt von Güterzug 51 648 durch den Hbf von Hannover drei Wagen dieses Zuges entgleisten, stürzte einer von ihnen (ein Schüttgutwagen) um. Dadurch waren fünf von acht Gleisen der Südosteinfahrt dieses Hbf's blockiert und erstmal nicht mehr benutzbar. Bei Die Entgleisung, die vermutlich durch das defekte Achslager von einem der aus den Schienen gesprungenen Wagen herbei geführt wurde, beschädigte drei Weichen und etwa einen Kilometer Oberbau, so daß an eine schnelle und vollständige Wiederbenutzg. der o. a. Gleiszufahrt von Hannover Hbf nicht zu denken war.

Der beschriebene Unfall in Hannover Hbf zog umfangreiche Zugumleitungen nach sich, von denen auch der HEL-Sonderzug nach Wernigerode betroffen wurde. Von Celle aus fuhr er anders als eigentlich vorgesehen über Lehrte, Misburg und Hannover-Waldheim nach Hannover-Wülfel, wo er wieder seine reguläre Fahrtroute erreichte.

Bereits viele Stunden vorher war dieser Zug auf Gleis 3 des Lübecker Hauptbahnhofes von seiner Zuglok V 200 007 vorgeheizt worden, so daß seine am Ausgangspunkt der HEL-Adventsfahrt einsteigenden Passagiere bereits von wohliger Wärme empfangen wurden. Und das war auch gut so; denn in Lübeck war es am Morgen des 1.12. gefrierpunktkalt und in den davor liegenden Nachtstunden hatte sich eine dünne, aber geschlossene Schneedecke über der Hansestadt ausgebreitet. Beste äußere Voraussetzungen also für eine Adventsfahrt, deren Sonderzug schließlich um 7.25 Uhr auf Gleis 1 von Lübeck Hbf seine vorweihnachtliche Tour begann. Mit der weißen Pracht wurde es dann aber schon kurze Zeit danach südlich der Trave-Metropole immer weniger und bis kurz vor Hamburg war schließlich gar kein Schnell mehr entlang der Fahrtstrecke des HEL-Sonderzuges nach Wernigerode zu entdecken. Dieser Zug hielt hinter Lübeck zum Einstieg noch in Reinfeld, Bad Oldesloe, Ahrensburg und Hamburg-Harburg und bewegte sich dann in schneller Fahrt in das Gebiet der ehem. BD Hannover. Durch die beschriebene Umleitung wurden dort auch Gleise in Anspruch genommen, die sonst nur wenig Reisezugverkehr sehen; denn von Lehrte bis Hannover-Wülfel wurde immerhin der gesamte Ostbereich der hannoverschen Güterumgebungsbahn genutzt. Sonst fahren hier als Reisezüge nur die von Berlin nach Frankfurt/M. u. zur. verkehrenden ICE-Sprinterzüge.

Südöstlich der niedersächsischen Landeshauptstadt verschwand auch mehr und mehr die dichte Bewölkung, und die Sonne begann sich am Himmel einen ungetrübten Platz zu erobern. Ungetrübt waren auch Stimmung und Atmosphäre im HEL-Sonderzug, wo auch wie stets der Gesellschafts- und Gastronomiewagen 'HANSE TREFF' bei bestem Angebot von Speisen und Getränken großen Anklang fand.

In Goslar mußte dieser Sonderzug einige Minuten halten, um einem von einer DB-294 gezogenen Güterzug die Vorauffahrt zu ermöglichen. Dieser kurze Güterzug hatte offensichtlich die noch von der Bahn bediente Schwerindustrie im benachbarten Oker zum Ziel. Immerhin bringt sie sogar auch an Samstagen Güterzüge auf die sonst mehr von regionalen Reisezügen dominierte, den Vorharz durchquerende Vorharz-Hauptbahn Hildesheim-Derneburg-Goslar-Bad Harzburg. Auf der sind im Personenverkehr neben 612-Triebwagen auch noch immer aus ex-Silberlingen und 218-Maschinen bestehende Wendezugseinheiten zu Hause.

Am Kopfbahnhof von Bad Harzburg vorbei gelangte der HEL-Sonderzug Lübeck-Wernigerode über die Direktstrecke Oker-Vienenburg und bei Durchfahrt durch den Bahnhof von Vienenburg suchte man die historischen Wagen des Fördervereins Eisenbahnmuseum Vienenburg e. V. (VEV) vergeblich; denn die waren am 1.12.2012 für die VEV-eigene Adventsfahrt unterwegs. Die führte von Vienenburg über Goslar, Seesen, Kreiensen, Holzminden, Höxter, Altenbeken, Paderborn und Hamm/Westf. nach Köln, wobei der hierfür eingesetzte Sonderzug durchgehend von den beiden Diesellokomotiven 211 019 und 211 054 der Firma Eisenbahnlogistik Vienenburg (ELV) gezogen wurde. Bei diesen Maschinen handelt es sich um ehem. Bundesbahn-211er (V 100.10). Sie sind auch noch näher an anderer Stelle dieser Folge vom 'LBE-EXPRESS' erwähnt und beschrieben. Am Am 4.5.2013 zogen sie anl. des Evangel. Kirchentages einen Tages-Sonderzug des o. a. Fördervereins von Vienenburg nach Hamburg-Harburg und zurück und im August 2013 werden sie für diesen Verein einen Sonderzug von Vienenbg. nach Wismar u. zurück befördern !

Der HEL-Advents-Sonderzug, der am 1. Dezember 2012 den zweiten Zug dieser Art im Bhf. Vienenburg bildete (wenn hier auch im Gegensatz zum VEV-Zug nur durchfahrenderweise) hatte gewissermaßen zwei 211 in einer Lok als Zugmaschine und die zog ihre drei Wagen von Vienenburg aus ins benachbarte Sachsen-Anhalt hinein, wo zunächst Ilsenburg erreicht wurde. Hier legte der HEL-Sonderzug einen längeren Betriebshalt zur Zugkreuzung und Zugüberholung ein. Dabei ließen sich auch mehrere Diesellokomotiven der Verkehrsbetriebe Peine-Salzgitter GmbH (VPS) beobachten, die auf den Gleisen des Ilsenburger Stahlwerkes im Einsatz stehen und auch für den Pendelzugverkehr zu den 'Mutterwerken' in Salzgitter zuständig sind. Einer dieser Güterzüge war sogar noch während des betriebsbedingten HEL-Zugaufenthaltes in Ilsenburg zu sehen.

War V 200 007 auf der Fahrtroute des HEL-Adventszuges bis Vienenburg über Strecken gerollt, die in den Zeiten des noch geteilten Deutschlands alle irgendwie und irgendwann einmal den planmäßigen Einsatz von Bundesbahn-Diesellokomotiven der Baureihen V 200 bzw. 220 (einschl. der '007' !) erlebt hatten, so bewegte sich genannte Maschine seit Vienenburg auf absolut V-200-fremdem Gebiet.

Eine schöne Wintersonne schien hier am 1.12.2012 inzwischen vollends u. mit der empfing auch die Harzstadt Wernigerode den Sonderzugbesuch aus Lübeck bei dessen pünktlicher Ankunft um 12.53 Uhr. Schnee suchte man allerdings auch hier vergeblich, obwohl ja irgendwo meteorologische Logik darin gesteckt hätte, daß eine schneefreie Abfahrt des HEL-Advents-Sonderzuges in Lübeck erfolgt wäre und seine Ankunft im schnee bedeckten Wernigerode. Aber so launisch kann sich das norddeutsche Wetter eben darbieten; denn auch im allergrößten Teil der Fahrtroute des genannten Zuges wurden schnee- und flockenfreie Gebiet durchfahren.

Nach seiner Ankunft verteilten sich einige seiner Passagiere auf eine Stadtführung, andere auf eine Besichtigung der Hauptwerkstatt der in Wernigerode ansässigen Harzer Schmalspur Bahnen GmbH (HSB). Wieder andere Fahrgäste des Lübecker Advents-Sonderzuges begaben sich vom Bhf. in Wernigerode sofort in die dortige Innenstadt zum Besuch des malerischen Weihnachtsmarktes in der schönen Ostharzstadt.

Aber auch wer noch am o. a. Bahnhof verblieb, wurde von keinerlei Langeweile erfaßt; denn hier erschließt sich eine stets interessante und bunte Eisenbahnwelt. Bekanntlich ist Wernigerode einer der Ausgangspunkte des weit verzweigten Streckennetzes der schon genannten HSB, die hier ihre meisten Züge nach wie vor mit Dampflokomotiven bespannt, einschl. aller Züge von Wernigerode hinauf auf Norddeutschlands höchsten Berg - den Brocken. In Wernigerode unterhalten die HSB umfangreiche Anlagen für den Betrieb ihrer ausschl. meterspurigen Dampflokomotiven. Das gesamte, auch den Harz von Nord nach Süd überquerende HSB-Streckennetz weist Meterspur auf und so verfügen die HSB in Wernigerode auch über einen eigenen Bahnhof, dessen Bahnsteige u. Anlagen sich parallel zu denen d. DB-Bahnhofes mit seinen nach zahlreichen Reduzierungen und Abbauten nur noch wenig verbliebenen Regelspurgleisen erstrecken. Auf denen spielt sich der gesamte planm. Betrieb mit DB-Dieseltriebwagen der Baur. 612 und den 648-Triebwagen des zum Veolia-Konzern gehörenden Unternehmens 'HARZ EXPRESS' (HEX) ab.

Auf die beschriebene Weise wurden die Passagiere des HEL-Sonderzuges am 1.12.2012 in Wernigerode gleich von einigen dampfenden HSB-Maschinen empfangen, die am Rande des HSB-Bahnhofes ihre Pause genossen. In diesem Bahnhof selbst setzte sich unter Volldampf hingegen ein 'Nikolauszug' in Bewegung.

Im Normalspurbereich der Bahnanlagen von Wernigerode war am 1.12.2012 der HEL-Sonderzug nicht der einzige Sonderzug ! Von Osten her hatte die Harzstadt auch ein Advents-Sonderzug von Berlin zum Ziel. Dieser Zug bestand aus der historischen Dampflokomotive 03 1010 und sieben Wagen des 'Historischen Berliner Schnellzuges', wobei es sich (incl. zwei Speisewagen) sämtlich um museale Vierachswagen aus ehem. DR- und DB-Fahrzeugbeständen handelte. Dieser Sonderzug, dessen ebenfalls ausverkaufte Fahrt vom Organisations- und Veranstaltungsteam 'Berlin macht Dampf' veranstaltet wurde, fuhr von Berlin-Schöneweide Pbf aus über Grünauer Kreuz, Schönefeld, Glasower Damm, Genshagener Heide, Saarmund, Michendorf, Seddin, Ferch-Lienewitz, Caputh-Geltow, Potsdam Park Sanssouci, Wildpark Gbf, Werder, Brandenburg Hbf, Genthin, Güsen, Biederitz, Magdeburg Hbf, Blumenberg und Halberstadt nach Wernigerode und traf hier bereits vor dem von Westen her nach Wernigerode kommenden Lübeck-Sonderzug um 11.00 Uhr ein.

Dabei mußte die Dampflok 03 1010 ihren Zug wegen Fahrtrichtungswechsels auf dem kurzen Streckenabschnitt Halberstadt-Wernigerode mit dem Tender voran ziehen. In Wernigerode stellte sie dann die Wagen des Berlin-Sonderzuges auf das Gleis 3 des DB-Bahnhofes, das das einzig verbliebene Gleis eines einst umfangreichen, aber längst geschlossenen Güterbahnhofes darstellt. Im übrigen gibt es hier nur noch die Bahnsteiggleise 1 und 2, auf denen sich Sonderzüge aber nur kurz zum Ein- und Ausstieg bzw. für Kurz-Betriebshalte aufhalten können, da diese Gleise für den Regel-Taktverkehr der Züge von DB Regio und HEX benötigt werden.

Nachdem 03 1010 die Wagen ihres Zuges auf dem o. a. bahnsteiglosen Gleis abgestellt hatte, dampfte sie 'Lz' zurück nach Halberstadt, um dort auf der nach wie vorhandenen und betriebsfähigen Drehscheibe im ex-Bw gewendet zu werden. Dadurch war 03 1010 in Wernigerode nicht anwesend, als Diesel-Schnellzug-Kollegin V 200 007 hier mit ihrem Zug von Lübeck eintraf. Die Diesel-Kollegin absolvierte an den Bahnsteiggleisen zunächst einen Lokumlauf und schob die drei Wagen des HEL-Sonderzuges ebenfalls auf das Gleis 3 bis an die Wagen des hier schon abgestellten Berlin-Sonderzuges heran. Vorne waren inzwischen auf dem Straßenbereich des ex-Güterbahnhofes zwei Tanklöschfahrzeuge (TLF) der Freiwilligen Feuerwehr Wernigerode erschienen, die nun damit begannen, bei Diesellok V 200 007 die Heizwasservorräte für die HEL-Sonderzug-Rückfahrt nach Lübeck zu ergänzen.

Gegen 14.00 Uhr kam dann in Lz-Fahrt die in Halberstadt gedrehte Dampflok 03 1010 nach Wernigerode zurück und fuhr hier sofort auf das Gleis 3 vor V 200 007. Nun begann die Freiwillige Feuerwehr Wernigerode damit, auch die Wasservorräte der Dampflok 30 1010 für deren Sonderzug-Rückbeförderung nach Berlin zu ergänzen. Was wegen des weitaus höheren Wasserbedarfes bedeutend länger dauerte als die Heizwasser-Auffüllung bei der benachbarten Diesellok V 200 007. Schwierig gestaltete sich die Wasserversorgung der heute 'nur' noch museal eingesetzten Schnellzug-Lokomotiven 03 1010 und V 200 007 in den Gbf-Resten von Wernigerode auch durch d. Tatsache, daß hier keinerlei Einrichtungen für eine feste Wasserversorgung mehr vorhanden sind. Die TLF-Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Wernigerode mußten also zu einer nahen Wasserentnahmestelle fahren, um dort das für die Betankung der beiden o. a. Lokomotiven benötigte Wasser aufzunehmen.

Im Falle der Dampflok 03 1010 pendelten dafür drei TLF zwischen Wasserentnahmestelle und Lok in dichter Folge eine Stunde lang. Die beschriebene Situation verdeutlicht d. Tatsache, daß eine Wasserversorgung für Regelspur-Dampfrösler in Wernigerode äußerst schwierig geworden ist. Und das in einem Bahnhof, wo die Kolleginnen der schmalen Spur nebenan im HSB-Bhf. mehrmals täglich völlig normal über feste Kräne mit Wasser versorgt werden. Aber Gleisverbindungen vom DB-Bahnhof zum HSB-Bahnhof in Wernigerode existieren nicht mehr, so daß es keine Möglichkeit mehr gibt, Normalspur-Dampflokomotiven auch am Rand des HSB-Bahnhofes zu versorgen - so wie es ja z. B. in Putbus auf Rügen noch im Bereich der mit Schmal- und Normalspurgleisen gemischten Bahnhofsanlage der Fall ist. Die schon beschriebene betriebliche aktuelle Situation der Gleise 1 und 2 des Regelspurbahnhofes in Wernigerode erlaubt auch keinen Dampflokaufenthalt dort mit 'Schlauchmontage' zum HSB-Bahnhof. So bleibt nur das Gleis 3 unter Feuerwehr-Einsatz, was aber am 1.12.2012 für die beiden zur Wasseraufnahme hier erschienenen Lokomotiven ganz gut klappte. Als diese Aufnahme auch bei 03 1010 abgeschlossen war, rangierte diese sich an die Ostseite von Gleis 3 und setzte sich vor die Wagen des Berlin-Zuges, der damit fertig zur Rückfahrt gebildet war. Gleiches galt für den Lübeck-Zug auf der Westseite des genannten Gleises.

Im Regelbetrieb machten sich am 1.12.2012 im DB-Bhf. Wernigerode auch die Auswirkungen der Betriebsbehinderungen des Hauptbahnhofes in Hannover bemerkbar, die vor allem zu Verspätungen der durchgehend mit 612-Triebwagen von Hannover nach Halle und Leipzig sowie umgekehrt fahrenden RE-Züge führte. Diese fuhren außerplanmäßig zwischen Hannover und Hildesheim über Lehrte mit jew. außerplanmäßigem Fahrtrichtungswechsel in Hildesheim, was zu Fahrtzeitverlängerungen in diesen RE-Läufen führte. Das wiederum verursachte ebenfalls Verspätungen für die HEX-Züge der Verbindung Halle-Vienenburg.

HEX- u.

Auch die Wernigerode berührenden RE-Züge waren allesamt sehr gut gefüllt; denn außer mit Sonderzügen kamen Fahrgäste natürlich auch mit Zügen des Planverkehrs zum Besuch der Weihnachtsmärkte in den Städten des Nordens u. Nordostens vom Harz - incl. Wernigerode.

Auf den HSB-Gleisen wurde es hier erst am Nachmittag etwas ruhiger und nun bewegte sich im HSB-Bhf. sogar ein 'Kamel' mit einigen Reisezugwagen. Die 'Kamele' stellen ja die einzigen HSB-Diesellokomotiven dar. Sie entstanden bereits zu DR-Zeiten durch den Umbau aus Regelspur-Maschinen der Baureihe 110.

Etwas ruhiger war es nun auch im gut sortierten HSB-Kundenzentrum, das im historischen Schmalspurbahnhofs-Bau von Wernigerode seinen Platz hat und allerlei interessante Literatur, reizvolle Souvenirs, Postkarten und Requisiten anbietet - alles rund um die schönen Schmalspurzüge des Harzes, die immerhin schon seit 125 Jahren durch dessen immer wieder sehenswerte Gebirgslandschaft rollen.

Nicht weit entfernt vom HSB-Bhf. lockte im DB-Bhf. von Wernigerode sehr gute Gastronomie, die sich aber nach und nach ziemlich füllte, zumal die ersten Weihnachtsmarkt-Besucher schon wieder zu ihren Sonderzügen nach Berlin und Lübeck zurück kamen. Wenig später wurde dann auch schon der Berliner Zug auf Gleis 2 bereit gestellt. Bis Halberstadt wurden seine Wagen von der Dampflok 03 1010 wieder in Rückwärtsfahrt mit dem Tender voran gezogen. Im Übrigen gestaltete sich die Fahrtroute für die Rückfahrt des o. a. Sonderzuges in umgekehrter Reihenfolge seiner Hinfahrt von Berlin nach Wernigerode. Die Rückfahrt nach Berlin begann dieser Sonderzug pünktlich um 16.55 Uhr im DB-Bhf. Wernigerode.

Das Umrangieren des HEL-Sonderzuges von hier nach Lübeck von seinem Abstellgleis 3 auf das Bahnsteiggleis 2 verzögerte sich dann aber, weil beide Bahnsteiggleise des o. a. DB-Bahnhofes für eine verspätungsbedingte, unplanmäßige Regelzugkreuzung eines DB-RE mit einem HEX-Zug benötigt wurden. Aber dann konnte auch der HEL-Sonderzug seine Fahrgäste aufnehmen und die waren nun auch ganz froh von winterlicher Harzkälte in wohlige Dampfheizungs-Wärme wechseln zu können; denn seitdem die Sonne hinter den Harzhöhen verschwunden und untergegangen war, beherrschte doch etwas Eiseskälte die Straßen und Plätze von Wernigerode - einschl. der dortigen Bahnsteige.

Durch die wegen der außerplanmäßigen Regelzugkreuzung mit Verzögerung erfolgte Bahnsteig-Bereitstellung des HEL-Sonderzuges konnte dieser auch erst 20 Minuten verspätet Wernigerode um kurz vor 18 Uhr verlassen. Bei seiner erneuten Durchfahrt durch Vienenburg war hier das Gleis, auf dem sonst die Wagen des Fördervereins Vienenburger Eisenbahnmuseum e. V. (VEV, vgl. auch LBE-EXPRESS-Folge 1) ihren Heimat-Standplatz haben, immer noch leer. Was verständlich war, denn diese Wagen befanden sich ja noch auf ihrer Rücktour der VEV-Adventstour von Vienenburg nach Köln und zurück. Ganz nebenbei darf in diesem Zusammenhang erwähnt werden, daß Köln am 1.12.2012 nicht nur Ziel des VEV-Sonderzuges von Vienenburg war, sondern an diesem Tag auch von einem Advents-Sonderzug aus den Niederlanden besucht wurde. Der kam per Dampftraktion hierher: Die heute in Holland beheimatete ex-DB-Schnellzuglok 01 1075 zog ihn bis Venlo, ab dort die Oberhausener Museums-Maschine 41 360. Auf diese Weise trafen sich in Köln genau wie Wernigerode am 1.12.2012 ein Advents-Sonderzug mit Dampftraktion und einer mit Dieseltraktion.

Der Advents-Sonderzug, der in Wernigerode die 'Dieselhälfte' bildete, rollte am Abend des ersten Dezembertages von 2012 zwischen Vienenburg und Goslar erneut über die Direktstrecke, die in Oker in den von Bad Harzburg nach Goslar führenden Haupt-Schienenstrang mündet. Bei Durchfahrt durch den Bahnhof der Kaiserstadt Goslar fielen hier die sehr grossen Menschenmassen auf den Bahnsteigen auf. Nicht wenige der Anwesenden warteten hier auf die Bereitstellung des Advents-Sonderzuges, mit dem sie am 1.12.2012 nach Goslar zum Besuch des dortigen Weihnachtsmarktes gekommen waren. Dieser Sonderzug war aus dem Extertal nach Goslar gereist und das über Lemgo, Lage, Detmold, Altenbeken, Ottbergen, Höxter, Holzminden, Kreiensen und Seesen. Seine Fahrt wurde von der Landes-Eisenbahn-Lippe e. V. (LEL) durchgeführt und fahrzeugmäßig bestand er aus der Diesellok 620.13 der Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH/ EVB (Typ ER 20/Euro-Runner) und historischen LEL-Vierachs-Reisezugwagen aus ehem. DB- und DR-Fahrzeugbeständen. Der LEL-Sonderzug erreichte Goslar erst, nachdem der HEL-Sonderzug von Lübeck nach Wernigerode die Kaiserstadt passiert hatte, so daß

die Fahrgäste des Lübecker Zuges hier die Fahrzeuge des LEL-Zuges aus dem Extertal nicht gewahrt werden konnten. Auch auf der Rückfahrt des HEL-Zuges verhielt es sich so, weil sich die o. a. Fahrzeuge kurz vor ihrer Bahnsteig-Bereitstellung noch in der Abstellanlage des Goslarer Bahnhofes hinter Wendezügen und Triebwagen der DB versteckten. Auf die beschriebene Weise sah der Bahnhof in Goslar am 1.12.2012 gleich drei Advents-Sonderzüge - und die obendrein noch alle mit vollständigem oder zumindest überwiegendem Museums-Fahrzeugmaterial: VEV-Sonderzug Vienenburg-Köln und zurück, HEL-Sonderzug Lübeck-Wernigerode und zurück sowie LEL-Sonderzug Extertal-Goslar und zurück.

Der HEL-Sonderzug nach Lübeck rollte von Goslar aus nach Hildesheim, wo er zunächst im Gbf 'an die Seite' genommen wurde. Grund hierfür war der sich anschließende Streckenabschnitt bis zur Abzweigstelle Himmelsthür, wo Hildesheims Anschluss an die Schnellfahrstrecke (SFS) Hannover-Fulda-Würzburg besteht. Wegen der schon erwähnten, entgleisungsbedingten Behinderungen und Sperrungen im Südost-Gleisvorfeld des Hauptbahnhofes in Hannover konnten auch noch am Abend des 1.12.2012 die ICE-Züge der o. a. Schnellfahrstrecke von der Abzweigstelle Himmelsthür nach Hannover nicht über den SFS-Direktweg gelangen, sondern mußten über Hildesheim und Lehrte umgeleitet werden. Das brachte dem Hildesheimer Hbf einen außerplanmäßig weitaus höheren ICE-Zulauf u. dem Streckenabschnitt Abzw. Himmelsthür - Hildesheim Hbf eine größere Zugbelegung als normal. Auch der HEL-Sonderzug nach Lübeck geriet in diesen 'ICE Umleitungsstrudel' hinein und mußte in Hildesheim Gbf einige ICE-Züge an sich vorbei lassen. Wäre dieser längere Betriebshalt noch bei Tageshelligkeit erfolgt, hätte man einen guten Blick auf die letzten 'V-60-D'-Rangiermaschinen in DB-Beständen gehabt, die für die DB-Firma 'Autozug' in Hildesheim Gbf Züge rangieren und auch auf den in Hildesheim (im ehemaligen Bw) stationierten SFS-Hilfs- und Rettungszug. Wie alle SFS-Züge dieser Art soll auch er demnächst von den Lübecker Dräger-Werken modernisiert werden. Im Tageslicht konnte man alle erwähnten Hildesheimer Sonder-Fahrzeuge aber auf der Hintour des HEL-Sonderzuges bei dessen Durchfahrt durch Hildesheim am Vormittag bewundern.

Auf der Rückfahrt dieses Sonderzuges konnte dieser Zug wie schon erwähnt Hildesheim nicht durchfahrenderweise passieren. Nach seinem abendlichen Zwangs-Betriebshalt in Hildesheim setzte er seine Fahrt von hier aus über Barnten und Hann. Messe/Laatzten bis Hannover-Wülfel fort, wo er wegen anhaltender Südostsperrung von Hannover Hbf erneut auf den Ostbereich der hannoverschen Güterumgehungsbahn abbog und auf deren Gleisen über Hannover-Waldheim und Misburg nach Lehrte gelangte. Von dort rollte der HEL-Advents-Sonderzug dann weiter nach Celle, wo er seine eigentlich vorgesehene Fahrtroute erneut erreichte. Die beschriebenen Umleitungen und Sperrungen in Hannover Hbf zogen sich übrigens noch über mehrere Tage hinweg.

Nördlich von Celle rollte der HEL-Sonderzug nach Lübeck durch die nach wie vor schneefreie Lüneburger Heide weiter. Im Sonderzug entwickelten sich wie stets in den HEL-Zügen vor allem die heißen Würstchen zum beliebten und begehrten kulinarischen Renner und der Gesellschafts- u. Restaurationswagen 'HANSE TREFF' war inzwischen bis auf den letzten Platz gefüllt.

In Lüneburg mußte der o. a. Sonderzug den von Hannover nach Hamburg führenden Schienenweg erneut verlassen und anders als auf der Hintour über Lauenburg/Elbe, Büchen, Aumühle, Hamburg-Bergedorf und Berliner Tor nach Hamburg Hbf fahren. Diese Umleitung war aber bereits vor Beginn der HEL-Advents-Sonderfahrt am 1.12.2012 bekannt und hatte ihre Ursache in starken baustellenbedingten Einschränkungen zwischen Lüneburg und Winsen/Luhe, durch die die planm. DB-Fern-Reisezüge (incl. ICE) zwischen Hannover und Hamburg über Verden und Rotenburg umgeleitet werden mußten und für den Nahverkehr SEV mit Bussen notwendig wurde. Für den HEL-Sonderzug von Wernigerode nach Lübeck bedeuteten die o. a. Einschränkungen zwischen Lüneburg und Hamburg die schon erwähnte Umleitungsfahrt über Büchen.

Der HEL-Advents-Sonderzug am 1.12.2012 gehörte durch diese Umleitungsfahrt zu den wenigen HEL-Sonderzügen, die auch mal (zumindest auf der Rücktour) den Hamburger Hbf benutzten. Auf Gleis 8 fand für den an dieser Stelle seltenen Sonderzuggast sogar Fahrtrichtungswechsel mit Lokumlauf statt. Der einzige auf den Unterwegsstationen der HEL-Advents-Gesamtfahrt.

Danach zog die Museums-Diesellok V 200 007 ihre drei Wagen noch mit Unterwegs-Ausstiegshalten in Ahrensburg, Bad Oldesloe und Reinfeld von Hamburg Hbf nach Lübeck Hbf, wo der HEL-Sonderzug von Wernigerode am Abend des 1.12.2012 um 23.23 Uhr auf Gleis 2 eintraf. Nur acht Minuten nach der eigentlich vorgesehenen Ankunftszeit.

Und das war dann auch das Ende der Fahrt des HEL-Advents-Sonderzuges 2012 von Lübeck nach Wernigerode und zurück. Wobei abschließend festzuhalten ist, daß es sich bei dieser Adventstour um eine gut organisierte, bestens verlaufende und schöne Fahrt in angenehmer und harmonischer Atmosphäre und unter optimaler Betreuung handelte - einschl. ausgezeichnete Sonderzug-Gastronomie.

Allen beteiligten Mitgliedern und Helfern im HEL-Verein darf auch an dieser Stelle herzlich für alle Mühe und Arbeit bei der Vorbereitung und Durchführung dieser gelungenen und erfolgreichen Fahrt gedankt werden.

V 200 007 am 1.12.2012 im Bhf. Wernigerode bei Rangiertätigkeit nach Ankunft d. HEL-Sonderzuges, den sie von Lübeck hierher gebracht hatte. Rechts eines der Tank-Löschfahrzeuge (TLF) der Freiw. Feuerwehr Wernigerode. Dieses TLF sorgte im ex-Gbf d. Harzstadt für die Ergänzung d. Heizwasservorräte des auch an dieser Stelle sehr interessanten Lübecker Museums-Diesellok-Besuchers.

Zwei der großen u. markanten Vertreterinnen des deutschen Bestandes an aktiven Museums-Lokomotiven trafen sich durch die Beförderungen von Advents-Sonderzügen am 1.12.2012 in Wernigerode: Dampflok 03 1010 u. Diesellok V 200 007.

Fotos:
Oben =
Jürgen Bühring.
Unten =
Michael Hecht.



Der einzige der Advents-Sonderzüge, die 2012 im Lübecker Hbf zu registrieren waren und der diesen Hbf als Ausgangspunkt hatte, war am 1.12.2012 der HEL-Sonderzug nach Wernigerode, auf dessen Ziel auch deutlich auf der Bahnsteig-Infomationsanzeige des Gleises 1 von Lübeck Hbf (wo dieser Sonderzug hier abfuhr) hingewiesen wurde.

Nicht nur durch intensives Vorheizen, sondern auch während der gesamten Fahrt sorgte seine Zuglok V 200 007 für wohlige Wärme in den drei Wagen des o. a. Sonderzuges, der auf dem neben stehenden Bild kurz vor seiner Abfahrt in am Morgen des 1. Dezember 2012 in Lübeck Hbf zu sehen ist.

Pünktlich erreichte der HEL-Sonderzug von Lübeck sein Ziel: Den DB-Bhf. der Harzstadt Wernigerode, wo auf dem Nebengleis schon die Wagen des Sonderzug-Kollegen aus Berlin, der am 1.12.2012 Wernigerode besuchte, abgestellt waren.

Fotos:
Michael Hecht.



An den herrlichen
 Altbauwagen des Berli-
 ner Sonderzuges begann
 die Lübecker Museums-
 Diesellok V 200 007
 zunächst auf den vor
 einigen Jahren voll-
 ständig erneuerten und
 modernisierten Gleisen
 des DB-Bahnhofes ihre
 Rangierfahrt vom einen
 zum anderen Ende der
 Wagen-Garnitur des
 zweiten Sonderzug-
 Besuchers in Wernige-
 rode - des HEL-Sonder-
 zuges von Lübeck.

Die Vorkriegswagen im Berli-
 ner Zug stammen
 aus dem Wagenpark von Alt-
 baufahrzeugen, die bei der
 Deutschen Bundesbahn Mitte
 der 1980er Jahre für die
 Nürnberger Eisenbahn-
 Jubiläumsfeierlichkeiten
 des Jahres 1985 gerettet u.
 aufgearbeitet werden konnten.
 Nach vielen Jahren der
 Stationierung in Nürnberg
 haben einige dieser Wagen
 heute ihre Heimat in
 Berlin-Schöneweide und sind
 Bestandteil des 'Histori-
 schen Berliner Schnellzuges',
 der in jedem Jahr viele
 Sonderzugfahrten von Berlin
 aus absolviert. Viele da-
 speziell auch jeweils im
 Advent.



Fotos:
 Oben und Mitte =
 Andrea Hammer.
 Unten =
 Michael Hecht.